

Besuchsbericht 27.07.2013 Figurenreport-Treff

Endlich war es soweit! Samstag, 27. Juli 2013 unser diesjähriges Treffen bei Knut. Leider konnte Stefan Retagne diesmal aus persönlichen Gründen nicht teilnehmen. Mit halbstündlicher Verspätung kam ich so gegen 11.30 in Weinheim an. Ute Brüggemann, Knut Gissel, Arno Stetten und Gerhard Windsheimer warteten am Bahnhof auf mich. Wir haben unser vorgesehenes Besichtigungsprogramm den sehr warmen Witterungsbedingungen angepasst. Knut (Unser Organisator) hat uns im Gasthaus zum „Gorxheimer-Tal“ einen Mittagstisch reserviert. Bei kühlen Getränken und einem hervorragenden Essen und ersten „Fachgesprächen“ waren wir für weitere „Aktivitäten“ bereit.

Wir fuhren dann zu Knuts Wohnung. Dort konnten wir in der Garage seinen mit vielen Maschinen gut ausgestatteten Arbeitsplatz bewundern. Hier baut er seine Holzgebäude und Wagen, was wir gebührend bewunderten. An seinem Arbeitsplatz im Hause wurde über Figurenbemalung und Umbauten gesprochen. Arno zeigte einige seiner wunderbar bemalten Figuren. Ich bekam meine Piratin und eine 2 Gruppe von Fa. Germania. Beide Figuren sind im Sammleralbum von Arno Stetten eingestellt. Eine außergewöhnlich schön bemalte Indianerfigur von ihm war einfach super gut. Ute hatte einige von ihr umgebauten Figuren dabei, denen sie noch Staubmäntel an modellieren möchte. Nach vielen interessanten Gesprächsthemen wurde es dann Zeit für den angekündigten Besuch bei Fa. Diedhoff.

Leider war Ralf Hoffmann verhindert. Frau Hoffmann und Sohn Dustin haben uns sehr herzlich empfangen. Er zeigte uns seine neusten Arbeiten. Ein römisches Wagenrennen war schon fast fertig. Aus einer Buchvorlage entsteht gerade ein „Western-Dio“. Dustin und sein Vater bauen einige Figuren dafür um. Bilder davon in der Galerie. Das ausgiebige Teile – und Formenlager wurde fotografiert. Im Keller war eine große Burg aufgebaut. Leider fehlten viele Figuren dafür, (wurde schon verkauft.) auch ein Dio einer „Westernstreet“ mit Gebäude war mehr als einen Blick wert.

Wir diskutierten dann auch über Figurenherstellung und welche Probleme mit Kosten und Verkauf dabei auftreten. Knut zeigte dann auch seine „Kiste“ woraus er immer mal wieder Rohlingsteile und anderes herausfischt.

Die Zeit verging dann auch sehr schnell, nach dem wir den von Knuts Frau gebackenen Kuchen und Kaffee genossen haben, fuhr mich Knut zum Mannheimer-Bahnhof.

Mit 1 ½ stündlicher Verspätung (es ist immer wieder ein Abenteuer mit der Bahn zu fahren) kam ich dann wieder zu Hause an.

Für uns war es wiedermal ein sehr interessantes Treffen. Wir konnten uns austauschen und neue Erkenntnisse mit nehmen. Besten Dank auch an Knut, der dieses Treffen hervorragend organisiert hat.